

KOMMUNALWAHL 2014: LANDRAT UND BÜRGERMEISTER WOLLEN ARBEIT FORTSETZEN

Gut aufgestellt

Am 25. Mai ist Wahltag! Neben der Europawahl, der Kreistagswahl und der Wahl des Landrates werden auch der Bürgermeister und der Gemeinderat neu gewählt.

Als Bürgermeisterkandidat kann Ulrich Helmich auf großen Rückhalt vertrauen. Mit 96,8% der Stimmen wurde er von der CDU als Kandidat bestätigt. Dies zeugt von einer großen Zufriedenheit mit seiner bisherigen Arbeit. Ulrich Helmich möchte auch in Zukunft die Arbeit als Bürgermeister im Interesse der Bürgerinnen und Bürger weiterführen.

Auch bei der Aufstellung der Ratskandidaten ist die Geschlossenheit der CDU zu

spüren. Einstimmig wurden die Kandidaten durch die Mitglieder gewählt.

Während es in Nienborg bei den Wahlbezirkskandidaten keine Änderungen gibt, finden sich in Heek und Ahle neue Gesichter unter den Kandidaten der CDU. Sechs der bisherigen Ratsmitglieder kandidieren aus privaten oder beruflichen Gründen nicht erneut.

Für Ahle kandidiert an Stelle von Bernhard Wischemann nun Heinz-Josef Bröker für den Gemeinderat. In Heek wird Jörg Oellerich den Wahlbezirk von Hermann Wierling übernehmen. Ingo Trawinski tritt in Nachfolge von Willi Uphues im Wahlbezirk Heid-

kamp an, sowie Klaus Dertmann für Bärbel Pieper im Südesch. Im Bezirk Averbek/Bült rückte Hubert Alfert für Herbert Gausling nach. Mario Strehlow kandidiert im Bezirk Averbeker Feld und Kämpensiedlung statt Andreas Helmich.

An dieser Stelle danken wir allen ausscheidenden Ratsmitgliedern für ihre geleistete Arbeit, besonders dem Fraktionsvorsitzenden Andreas Helmich.

Landrat Dr. Kai Zwicker möchte die erfolgreiche Arbeit für den Kreis Borken fortsetzen. Gemeinsam hat die CDU damit für die kommenden Jahre die personellen Weichen neu gestellt.



»» MARIO STREHLOW,
Gemeindeverbandsvorsitzender

*Liebe Mitbürgerinnen,
liebe Mitbürger.*

Sie halten die aktuelle Dinkelpost in den Händen. Diese Ausgabe ist geprägt von der bevorstehenden Kommunalwahl. Eine gute Gelegenheit, zurückzublicken insbesondere aber auch nach vorne.

Ihnen und Ihrer Familie wünsche ich ein frohes Osterfest.
Viele Grüße
Ihr

Mario Strehlow



»» **BEREIT FÜR NEUE AUFGABEN:** v.l.nr.: Martin Mensing, Hermann Große-Vestert, Theo Nacke, Hendrick Wolbeck, Markus Kippelt, Hendrik Berghaus, Jörg Oellerich, Wilfried Amshoff, Mario Strehlow, Ellen Steiner, Markus Jasper, Ingo Trawinski, Landrat Dr. Kai Zwicker, Jörg Rosery, Bürgermeister Ulrich Helmich, Ingo Schmiing, Hermann Mers, Hubert Alfert, Elisabeth Voss, Thomas Söbbing, Andreas Helmich, Heinz-Josef Bröker, Bernhard Homann, Bernhard Ostendorf, Paul Weßling, Walter Niemeyer, Sarah Vorkamp, Frank Große-Vestert, Franz Epping, Carsten Latusseck, Klaus Dertmann

„Heek auf sehr gutem Weg“



>>> JÖRG OELLERICH: Vorsitzender des CDU-Ortsverbandes Heek

DP: Herr Oellerich, in diesem Jahr kandidieren Sie das erste Mal für den Rat in der Gemeinde Heek. Was sind Ihre Beweggründe?

JO: Als ich mich vor einigen Jahren dazu entschlossen habe, in der CDU Heek-Nienborg vor Ort mitzuarbeiten, stand das gar nicht zur Debatte. Mein Ziel war, mich einzubringen und zu unterstützen. Wirklich mitgestalten und mitwirken heißt aber auch, Verantwortung zu übernehmen und aktiv an Weichenstellungen für unsere Gemeinde beteiligt zu sein.

DP: Was meinen Sie hier konkret? Gibt es Beispiele, die Sie hier beeinflusst haben?



>>> WEITERENTWICKLUNG GELUNGEN: In der Kreuzschule beginnt im Sommer mit der Sekundarschule eine neue Ära

JO: Konkret denke ich da an die Sekundarschule. Es ist ja nicht ganz ohne Risiko gewesen, eine solche Schule für Heek zu etablieren. Hier hat man frühzeitig und richtig investiert – und zwar mit vollem Erfolg! Wie enorm wichtig diese Entwicklung für unsere Gemeinde, die Wirtschaft und die Lebensqualität in Heek ist, werden die nächsten Jahre zeigen.

Als weiteres Beispiel fällt mir auch das neue Baugebiet Strothbach ein. Es ist schon enorm welche Anstrengungen unternommen wurden, damit Bauwillige bald dort ihr eigenes Zuhause errichten können. Auch da wurde und wird immer noch viel investiert. Die Pläne sehen sehr vielversprechend aus. Insbesondere die Anordnung der Parzellen in Wohnhöfen hat Charme. Ich glaube, das wird ein richtig schmuckes Stück in Heek.

DP: Im Internet hat sich die CDU Heek-Nienborg einen Aprilscherz erlaubt. „Alte Apotheke wird zur Ratsschenke umgebaut – Ratsmitglieder betreiben neue Gaststätte“. Für viele Heeker ist das Thema Gaststätten in Heek durchaus wichtig. Wie wird sich Heek hier entwickeln?

JO: Sicher wird die CDU keine Ratsschenke betreiben, obwohl Ratssitzungen dadurch



>>> BAUGEBIET STROTHBACH: Circa 50 Bauplätze stehen für Bauwillige bald zur Verfügung. Bild: Farwick und Grote

bestimmt nicht langweiliger würden. Die Gemeinde kann da natürlich auch nicht eingreifen. Aber am ehemaligen Standort Heisterborg wird ja nun eine neue Gaststätte mit Hotelbetrieb errichtet. Dadurch werden der gesamte

Bereich Markt und auch die Ortsdurchfahrt an der Stelle maßgeblich neu geprägt. Vielleicht trägt das auch dazu bei die Kneipenkultur in Heek neu beleben. Wir in Heek feiern ja bekanntlich auch ganz gerne mal.

DP: Was bringt die Zukunft? – Wagen Sie eine Prognose?

JO: Insgesamt sind wir in Heek auf einem sehr guten Weg. Wenn wir das auch im neuen Rat so fortführen können, wäre ich schon bestens zufrieden. Es gilt vernünftige Entscheidungen zu treffen und lösungsorientiert zu arbeiten. Ich bin davon überzeugt, dass uns das im Dialog mit allen Beteiligten auch gelingen wird.

DP: Herzlichen Dank für das Gespräch!



>>> ALTES PFARRHEIM



>>> BURGTOR



>>> SPORTHEIM SC ROT-WEISS

JÖRG ROSERY, VORSITZENDER DER CDU NIENBORG:

„Dorfkern in Nienborg beleben“



>>> JÖRG ROSERY: Vorsitzender des CDU-Ortsverbandes Nienborg

DP: Herr Rosery, Sie kandidieren erneut für den Rat. Was bewegt Sie?

JR: In Nienborg weiter mitgestalten zu können. Gerade wird zum Beispiel das Dorfinnenentwicklungskonzept erstellt, ein guter Plan, um Burg und Hauptstraße nach vorn zu bringen. Viele Bürger haben sich daran beteiligt. Auf der Burg fehlt eine typische Kneipe, die Hauptstraße könnte ein wenig Begrünung vertragen und die Kirche sowie das Hohe Haus eine attraktive Beleuchtung. Diese Anliegen aufzunehmen und weiterzuverfolgen ist mir wichtig.

DP: Das Vereinsleben in Nienborg ist sehr rege. Wie kann die Politik dieses Engagement unterstützen?

JR: Der Heimatverein und seine Mitglieder kümmern sich sehr um das Dorfbild. Zum Beispiel soll am Ortseingang ein neues Beet mit dem Schriftzug ‚Nienborg‘ angelegt werden. Hier hat der Rat eine Unterstützung beschlossen.

Rot-Weiss Nienborg benötigt dringend eine Platzsanierung. Zwei Drittel der Kosten wurden auch hier durch Ratsbeschluss zugesichert. Uns ist das Vereinsleben in Nienborg sehr wichtig, deshalb wird die CDU auch zukünftig stets ein offenes Ohr für die Vereine haben. Noch wichtiger als die finanzielle Unterstützung der Vereine ist aber die Wertschätzung der Arbeit.

DP: Welches Projekt aus der jüngeren Vergangenheit finden Sie besonders gelungen?

JR: Der Radweg entlang der Dinkel zwischen Autobahn und Mühle ist sehr schön geworden. Er trägt dazu bei, den Naherholungswert für Nienborger und auch Auswärtige zu steigern.

Ich freue mich aber auch schon auf den Umbau des alten Pfarrheims auf der Burg für die Landesmusikakademie. Hier schlagen wir drei Fliegen mit einer Klappe: Ein historisches Gebäude mit moderner Nutzung zu beleben,

die städtebauliche Qualität des Dorfkerns zu erhalten und gleichzeitig die Landesmusikakademie mit weiteren Anregungen gegeben. Die Politik hat die Verwaltung beauftragt, diese mit dem ebenfalls beteiligten Landesbetrieb Straßen.NRW zu erörtern und nach Möglichkeit umzusetzen. Auf die Engstelle am Kirmesplatz sollte verzichtet werden.

DP: Die Ochtruper Straße soll umgestaltet werden, wie ist ihre Meinung dazu?

JR: Dass Straße und Gehwege ausgebaut werden müssen, ist nötig. Insbesondere,

weil der Radweg vom Eichenstadion im Dorf fortgesetzt werden muss. Die Anlieger haben zur Planung viele Anregungen gegeben. Die Politik hat die Verwaltung beauftragt, diese mit dem ebenfalls beteiligten Landesbetrieb Straßen.NRW zu erörtern und nach Möglichkeit umzusetzen. Auf die Engstelle am Kirmesplatz sollte verzichtet werden.



>>> PETER UND PAUL KIRCHE

Kommunalwahlen am 25. Mai: CDU wählen! Heek - Nienborg - Ahle



Ulrich Helmich
Unser Bürgermeister



Ihre Kandidaten für Nienborg



Ihre Kandidaten für Ahle



Ihre Kandidaten für Heek



www.cdu-heek-nienborg.de



GEMEINDE GEHT MIT 100.000 EURO IN VORLEISTUNG

Heft in die Hand genommen

Nachdem der Rat beschlossen hat, im Gemeindegebiet einen weiteren Bürgerwindpark gemeinsam mit Eigentümern, Anwohnern und Bürgern zu planen, wurde zunächst das gesamte Gemeindegebiet erneut untersucht. Für einige Bereiche wurde eine konkrete artenschutzrechtliche Prüfung vorgenommen. Die Ergebnisse stehen noch aus. Hierfür hat die Gemeinde ca. 100.000 Euro aufgewandt.

Um eine Planung rechtsicher auf die Beine stellen zu können, ist die neueste Rechtsprechung zu beachten. Sie unterscheidet zwischen harten und weichen Kriterien. Andere Kommunen, die vorschnell Planungen in die Wege geleitet hatten, sind nun gezwungen, ihre Planungen zu überarbeiten. Hier war es richtig, dass die Gemeinde Heek ihre Arbeit parallel zum Regionalplan der Bezirksregierung Münster (Teilabschnitt Energie) erledigt hat. Sobald der Teilabschnitt Energie des Regionalplans vorliegt, kann die die Gemeinde in konkrete Gespräche vor Ort einsteigen. Ziel ist eine mit allen Interessenten, Betroffenen und Bürgern abgestimmte Planung zu betreiben, um Rechtsstreitigkeiten von vornherein zu vermeiden. Außerdem haben sich Rat und Verwaltung dafür ausgesprochen, dass sich möglichst viele Bürger aus der Gemeinde oder gegebenenfalls der Region an einem solchen Windpark beteiligen können. Die CDU befürwortet dieses Vorgehen.



>>> NEUE RETTUNGSWACHE AN DER BRINKSTRASSE: Die Johanniter Unfallhilfe e.V. beginnt in Kürze mit dem Bau einer neuen Rettungswache in Heek. Die zur Zeit angemieteten Räumlichkeiten sind zu klein geworden. Seitdem 1.1.2013 ist die Wache 24 Stunden am Tag besetzt. Bis dahin war dies nur tagsüber der Fall. In der neuen Wache können insgesamt drei Fahrzeuge untergebracht werden. Auch der Transport der Notdienstärzte soll künftig von hier aus erfolgen. Insgesamt rund 950.000 Euro kostet der Bau der neuen Rettungswache. Für unsere Gemeinde eine erfreuliche Situation, denn mit einer größeren Schule, einer zunehmenden Zahl von Arbeitnehmern im Industriegebiet Heek-West und einer auch bei uns älter werdenden Bevölkerung ein klarer Standortvorteil.



>>> FÜR UNSERE KLEINEN: Die ersten Erfolge des beschlossenen Spielplatzkonzeptes sind inzwischen sichtbar. Nach einer gründlichen Analyse der in der Gemeinde vorhandenen Spielplätze wurde entschieden, welche dieser Plätze erhalten, weiter ausgebaut oder stillgelegt werden, da der Bedarf nicht mehr gegeben ist. Gleichzeitig wurde beschlossen den Erlös aus der Stilllegung den verbleibenden Spielplätzen zu Gute kommen zu lassen. So konnte ganz aktuell eine große Kletteroase auf dem Spielplatz in der Stiege installiert werden. Schon in den ersten Tagen wurde diese Erweiterung durch die Kinder sehr gut angenommen.

Heek steht top da

Ergebnisse einer Untersuchung durch die Gemeindeprüfungsanstalt

Von Erhard Kurlemann

HEEK. Bettina Brennenstuhl fasst sich kurz. „Die Gemeinde Heek steht top da.“ Der

erläutert die Projektleiterin. Die Arbeit der gpa werde oft als „zahnloser Tiger“ bewertet. Daneben gebe es „natürlich“ die Selbstverwal-

gungen auch gefolgt werde. „Davon hängt schon mal die Frage der Genehmigung eines Haushalts ab“, berich-

Die Gemeindeprüfungsanstalt untersucht fünf Bereiche: Finanzen, Personalwirtschaft, Flächenmanagement, Gebäudewirtschaft und den Bauhof. Dabei werden in-

weils Beteiligten abgestimmt werden. Der Nachteil: die lange Prüfdauer. Die Ergebnisse werden im „Kiwi“-Kommunalindex

>>> Westfälische Nachrichten vom 1. März 2014



>>> SCHNIEWINDSCHE FABRIK: Mit Liebe zum Detail restauriert die Firma Kagelec die Fassaden des alten Kessel- und Maschinenhauses. Innen entstehen moderne Büros und hinter dem Gebäude eine neue Lagerhalle. Ein Hingucker am Ortseingang und gleichzeitig ein Zeitzeuge vergangener Industriekultur. Ursprünglich erbaut wurde das Gebäude 1906 für den Betrieb der Seidenweberei Schniewind. Zu dieser Zeit begann auch in Heek die Industrialisierung und viele Menschen zogen nach Heek, weil sie dort Arbeit fanden.



>>> INDUSTRIEGEBIET HECK WEST: In den vergangenen Jahren haben viele ansässigen Betriebe erweitert und es haben sich neue Firmen angesiedelt. Die größte Einzelinvestition ihrer Firmengeschichte tätigte die Firma Lichtgitter mit rund 11 Millionen Euro. In nächster Zeit werden weitere Firmen hinzukommen und der Standort entwickelt sich weiter. Die Gemeinde wird den nächsten Abschnitt planen und erschließen, sobald der Regionalplan der Bezirksregierung Münster rechtskräftig ist. Die CDU wird dieses Vorhaben unterstützen. Eine Investition in die Zukunft des Gewerbestandortes Heek und Möglichkeit, weitere Arbeitsplätze zu schaffen.



>>> ANTHORNSHOOK: Rund 250.000,-€ hat die Gemeinde investiert, um den Hauptwirtschaftsweg von Ahle nach Heek zu erneuern. Die Maßnahme war dringend erforderlich, denn die Straße war schlicht kaputt. Nun können Landwirte und Radfahrer wieder ungehindert rollen. Bei dieser Gelegenheit wurde auch die Oberflächenentwässerung am Parkplatz des SC Ahle angelegt, die Pflasterung nehmen die Mitglieder in den kommenden Jahren in Eigenleistung vor. Die CDU hat diese Unterstützung des Ehrenamtes sehr begrüßt.

Heek und Nienborg attraktiv und lebendig halten

DP: Vor fast fünf Jahren wurden Sie Bürgermeister in der Gemeinde Heek. Sie kandidieren erneut. Offensichtlich macht Ihnen Ihre Arbeit Spaß?

Helmich: Ja, sehr. In Heek, Nienborg und Ahle konnte ich viele Projekte begleiten und neue anstoßen. So konnte ich unsere Heimat in den vergangenen Jahren intensiv mitgestalten. Mit Bürgern, Vereinen und Institutionen habe ich viel Kontakt, aber auch die persönlichen Gespräche machen mir viel Spaß.

DP: Was macht die Gemeinde so besonders?

Helmich: Die Menschen bilden eine gute Gemeinschaft und unterstützen sich gegenseitig. Das hat man nicht nur beim Hochwasser 2010 gesehen, aber da besonders. Die vielen Vereine sorgen für ein abwechslungsreiches Dorfleben und die Nachbarschaften und Familien halten zusammen. Das sind schon sehr gute Voraussetzungen.

DP: Wenn Sie privat unter

Wegs sind, werden Sie häufig auf dienstliche Belange angesprochen?

Helmich: In meiner Nachbarschaft oder im Freundeskreis eher wenig. Bei anderen Gelegenheiten ist das oft so. Aber das bringt mein Beruf eben mit sich. Und in persönlichen Gesprächen zu erfahren, „wo der Schuh drückt“ ist mir auch wichtig. Denn wenn ich helfen kann, mache ich das auch gerne.

DP: Haben Sie ein Lieblingsprojekt?

Helmich: Ja, ich freue mich immer wieder über die Entwicklung an der Schniewindischen Fabrik. Es waren viele intensive Gespräche nötig, bis ich den Kaufvertrag für die Gemeinde unterschreiben konnte. Ziel war es, einen Teil der Industriekultur aus den Anfängen des 20. Jahrhunderts zu erhalten. Umso mehr freue ich mich, einen Investor gefunden zu haben, der mit Liebe zum Detail neues Leben in die alten Mauern bringt.

DP: Was motiviert Sie; er-

neut zu kandidieren und wo sehen Sie die größte Herausforderung für die Gemeinde in den kommenden Jahren?

Helmich: Die größte Herausforderung ist, die Ortskerne in Heek und Nienborg attraktiv und lebendig zu halten. Ganz besonders wichtig ist, dass die Menschen dort gerne wohnen und leben. Künftig werden es mehr ältere Menschen sein als heute. Da ist passender Wohnraum gefragt. Junge Familien gehören genauso in die Ortskerne, es gilt also, alte und ältere Bausubstanz wieder neu zu beleben. Wir haben uns mit „Jung

kauft Alt“ und dem gezielten Erwerb einzelner Häuser auf den Weg gemacht. Diesen Weg fortzusetzen, motiviert mich besonders.

DP: Was machen Sie in Ihrer Freizeit?

Helmich: Wenn es die Zeit erlaubt, bin ich gerne mit meiner Familie zusammen. Mit unseren drei Kindern wird es meiner Frau und mir nie langweilig. Ich nutze jede Gelegenheit, beim Fußball, Musizieren oder Reiten mit dabei zu sein. Bei der Gartenarbeit kann ich mich aber auch gut erholen.



»» GEMEINSAM ERFOLGREICH: Landrat Dr. Kai Zwicker und Bürgermeister Ulrich Helmich

LANDRAT DR. KAI ZWICKER IM INTERVIEW:

Der Kreis Borken ist Spitzenregion in NRW

DP: Seit fast fünf Jahren sind Sie Landrat in Borken. Vermissen Sie Heek?

Dr. Zwicker: (lacht) Ich lebe in Heek! Natürlich vermisse ich die Arbeit in Heek. Das hat soviel Spaß gemacht, dass ich immer ein wenig sehnsüchtig werde, wenn ich Abends von Borken wieder nach Hause komme.

DP: Was hat sich in Ihrer Freizeit verändert, wie entspannen Sie sich?

Dr. Zwicker: Ich genieße die wenige freie Zeit mit meiner Familie und mit Freunden. Sport beim Tennisverein in Heek ist ein schöner Aus-

gleich für mich. Ansonsten lese ich viel und gehe auch gerne zur Jagd. Seit Neuestem bin ich auch im Vorstand des Heimat- und Schützenvereins Heek.

DP: Was hat Ihnen in Ihrer ersten Amtszeit am meisten Freude bereitet, was war die schwierigste Entscheidung?

Dr. Zwicker: Am meisten Freude macht mir die Zusammenarbeit mit Menschen, aber auch mit den Städten und Gemeinden in unserem Kreis. Etwas Besonderes ist das gute Miteinander, das wir im Münsterland haben. Ansonsten gilt: Herausforderungen gibt es immer, jeden

Tag. Große Tragweite haben immer Personalentscheidungen.

DP: Wo sehen Sie die größte Herausforderung für den Kreis Borken in den kommenden Jahren? Was wünschen Sie sich für die Zukunft?

Dr. Zwicker: Unser Westmünsterland ist sehr gut aufgestellt. Wir sind die Spitzenregion in NRW: Nahezu Vollbeschäftigung, eine lebenswerte Natur mit vielen Möglichkeiten, lebenswerte Menschen – bei uns kann man sich einfach wohlfühlen. Dass das in Zukunft so bleibt, ist unsere große gemeinsame

Herausforderung. Ich wünsche mir, dass wir eine glückliche Hand haben, damit sich auch unsere Kinder im Westmünsterland zu Hause fühlen können.

Impressum

Herausgeber:
CDU-Gemeindeverband
Heek-Nienborg

www.cdu-heck-nienborg.de
facebook.com/CDUHeekNienborg

Vi.S.d.P.:
Mario Strehlow
Ludgerstraße 30
48619 Heek
Telefon: 0173/5844663